

gehalten, und ungearbeitet liegen lassen Mchn 1477 LORI Bergr. 110; wo sie aber über diese Zeit unbauhaft gefunden würden Mchn 1784 Berggesetz 349

DWB XI,3,250; LEXER HWb. II,1773; Gl.Wb. 655.

A.R.R.

†bäutig

Adj., für den Anbau von Feldfrüchten geeignet: „ebenso war die Nußlerin [Fln.] in der Zwischenzeit ackermessig und peutig gemacht worden“ Furth CHA 1608 VHO 89 (1939) 299.

SCHMELLER I,187.

Schwäb.Wb. VI,1598; Schw.Id. IV,1961.

Frühhd.Wb. III,246f.

Komp.: †[weit]b. mit weit auseinanderliegenden Anbauflächen: *Strobel ... were zu meinem herrn von Michelfelt kummen vnd gesagt Der Houe were weitpewig vnd vermöchte des nicht zu pawen* Auerbach ESB 1481 MB XXV,397.

SCHMELLER I,187.

A.R.R.

Pauke¹

F., Pauke, kesselförmiges Schlaginstrument, allg.verbr.: *Bauken* Wasserburg; *paukn* KUEN Bair. 130; *auch hett man etlich mit sackpfeifen und etlich mit pauken bestellt* Nürnberg 1449/50 Chron.dt.St. II,248,7; *mit Pauckhen und Schlegeln* Erding 1758 MITTERWIESER Weihnachtskrippen I 25.– In fester Fügung: *mit P.n und Trompeten*, ä.Spr.: [das Hochamt wurde] *mit pauckhen und trompetten, dan andere schönen music mit aller prechtigkeith gehalten* Cham 1747 W. HELM, Obrigkeit u. Volk, Passau 1993, 154.– Auch übertr.: *°mid Paukn und Trompetn is da Priminziant ömpfanga woon* „mit festlicher Musik“ Wimm PAN.– *°Mit Paukn und Trompeten is a durchgflong* „durchgefallen“ Essenbach LA, ähnlich ugs.– In Vergleichen: *an Leib auftreibn wöi a Paukn* Griesbach TIR.– *Der haut a par Backn dra wei a Paukn* „hat Pausbacken“ Arzbg WUN.– Ra.: *°hau doch net aso auf Paukn* „übertreibe doch nicht so, gib doch nicht so an“ Ismaning M, auch ugs.

Etym.: Mhd. *pûke*, Herkunft unklar; ²³KLUGE-SEEBOLD 618.

SCHMELLER I,381.

WBÖ II,600-602; Schwäb.Wb. I,707; Schw.Id. IV,1106; Suddt.Wb. II,134.

DWB VII,1510; Frühhd.Wb. III,247f.; LEXER HWb. II,305.

Abl.: *pauken*, *Pauker*.

Komp.: †[Heer]p. 1 Pauke in der Feldmusik: „obenauf ein kleiner Knabe mit einem ‘horpeiggl’ (kleine Heerpauke)“ Mchn 1592 MITTERWIESER Fronleichn. 58.– 2 wie →P.: *Hiß’paukn* „auch die auf dem Chor der Kirche“ Bay.Wald SCHMELLER I,1150; *ein Motetten mit Trompetten und Herpauken und anderen Instrumenten gesungen* Rgbg 1655 PIENDL St.Emmeram 135.

SCHMELLER I,1150.– WBÖ II,602; Schwäb.Wb. III,1478; Schw.Id. IV,1106.– DWB IV,2,759.

[Stand]p. Strafpredigt, NB, OP vereinz., ugs.: *oan a Standpaukn hoitn* Triftern PAN.

DWB X,2,782.– M-202/9.

J.D.

Pauke², -nk-, Bauge, Backen, Patsche, -bauch, -balg, -pappe, -pappel

F. 1 Pflaume.– Syn. →Pflaume.– 1a Eierpflaume, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Baukn* „große Pflaumen“ Fischbach ROD; *Bauggn* „rötliche Pflaume“ Ramsau BGD Bergheimat 10 (1930) 39.– 1b meist Dim., Kriechenpflaume, °OB, °NB, °OP vereinz.: „die Pflam – die kleine Pflaume: *das Bäckerl*“ Auerbach DEG.– Übertr.: °*Baunkerl* „kleines, minderwertiges Obst allgemein“ Malching GRI.– 1c Dim., Mirabelle, °OB, °NB vereinz.: °*Baukerl* Kammer TS.

2: °*Baunkerl* „Frucht des Schlehdorns“ Bernau RO.

Etym.: Herkunft unklar. Nach SCHMELLER II,152 zu →Pauke¹, „weil einem Paar an den Fellen übereinander gelegten Reitereipauken ähnlich“; od. Spielform von →*Baunke*¹ 'kleines rundes Ding'?

Ltg, Formen: Meist pl. gebr. OB, v.a. NB, südl.OP *bauky*, *-ka(n)* u. ä., daneben *bauky* u. ä. (AÖ, BGD, EBE, LF, RO; BOG, KEH, LAN, SR) u. *bauk* (AÖ, WS; GRA, REG), *-yk* (BGD), *baiyk* (DAH; EG).– Mit volksetym. Anschluß an →*Bauge bauy* NB (dazu BGD, LF; BEI, NEW, RID, WÜM), *baiy* u. ä. (DAH, FS, PAF; DGF; BEI), *baug* (EG), an →*Backen bākny*, *-ka(n)* u. ä. OB, NB, OP, *bāk* (IN), an →*Bauch baux*, *bau* (DAH, FS, WM), *baix* u. ä. OB (dazu GRI, MAI, PA, PAN; BEI, NEW, RID, ROD; EIH, HIP, SC; FDB, ND), an →*Balg boig*, *bōlk* u. ä. (DAH, ED, FS; LA, MAI, PA; NEN), *baig*, *-k* u. ä. OB, NB (dazu EIH; FDB), an →*Pappe bapm*, *-ā* (?) (TS; GRA, LA, PA, VIT, VOF; CHA), *-pna* (VOF), an →*Pappel*² *bāpl* (WÜM), an →*Patsche bātfn* (WEG).– Ferner vereinz. *bautn* (GRA), *bais* (ROD), *baulal* (LF), *blai* (RO).– Dim. *bau(n)kal*, *-ei*, *bau(n)gal*, *bākal*, *-ā-*, *baix(α)l*, *baigl*, *-ki* usw., vereinz. *bāpal*/*-ā* (?) (RO).– Genus des Komp. entspr. volksetym. Anschluß auch M.

WBÖ II,544 (Pauch II Bed.11).

RASP Bgdn.Mda. 23.

M-131/1, W-11/29.